



Doctoral Thesis

## Extrapolation der Sterblichkeit und deren Anwendung in der Lebensversicherung

**Author(s):**

Leutwiler, Oskar

**Publication Date:**

1976

**Permanent Link:**

<https://doi.org/10.3929/ethz-a-000077095> →

**Rights / License:**

[In Copyright - Non-Commercial Use Permitted](#) →

This page was generated automatically upon download from the [ETH Zurich Research Collection](#). For more information please consult the [Terms of use](#).

**Diss. ETH 5642**

**Extrapolation der Sterblichkeit  
und deren Anwendung  
in der Lebensversicherung**

ABHANDLUNG

zur Erlangung  
des Titels eines Doktors der Mathematik  
der

EIDGENOESSISCHEN TECHNISCHEN  
HOCHSCHULE ZUERICH

vorgelegt von

OSKAR LEUTWILER

dipl. Math. ETH. Zürich  
geboren am 8. Februar 1946  
von Leimbach (Kt. Aargau)

Angenommen auf Antrag von  
Prof. Dr. H. Bühlmann, Referent  
Prof. Dr. H. Ammeter, Korreferent

Zürich

---

1976

## Rückblick

Es ist uns gelungen, für die männliche Schweizerbevölkerung ein Modell zur Extrapolation der Sterbeintensität zu entwickeln und daraus Generationentafeln abzuleiten. Es zeigt sich, dass dieses Modell ausgesprochen gute Resultate liefert und der damit verbundene Rechenprozess mit einer modernen Rechenanlage innert kürzester Zeit bewältigt werden kann. Dabei ist das Rechenprogramm so zu gestalten, dass die Generationentafeln nur einmal gerechnet und anschliessend im Computer gespeichert werden. Bei allen späteren Barwertberechnungen kann somit auf die gespeicherten Grundlagen zurückgegriffen werden, was die Arbeit ebenso einfach macht wie heute bei den Periodentafeln.